

Nachrichten Juli / August 2010



Junge Christen machen Sommer-Einsätze für Gott

In diesem Sommer sind mehrere internationale Jugendmissionseinsätze der Liebenzeller Mission, unter anderem in Sachsen-Anhalt (Juli), Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Österreich (August). Ziel ist es, Menschen mit der biblischen Botschaft zu erreichen. Auf einem Vorbereitungskongress werden die jungen Christen herausgefordert, intensiv über Gott nachzudenken, kreative Begabungen zu entdecken und Neues auszuprobieren. (mk)



CVJM-Baden: Sommercamp-Einsatz statt Ballermann-Urlaub

Unter der Überschrift „Sommercamp statt Ballermann“ hat ein Journalist in der „Badischen Zeitung“ (Freiburg) sein Erstaunen über zwei junge Mitarbeiter eines südbadischen CVJMs veröffentlicht. In den Augen mancher junger Leute scheint es verrückt zu sein, sich in den Ferien oder im Urlaub ehrenamtlich und unentgeltlich für die Jugendarbeit zu engagieren, schrieb er. Doch Philippe und Mario aus Teningen wollten es tun (und sicher andere auch). Sie werden Jugendbetreuer im Sommercamp des CVJM. Der 16-jährige Philippe Lecreq beim Badentreff des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM), der 18-jährige Mario Meier beim sogenannten „Maxx-Camp“, dem großen CVJM-Sommerlager vom 29. Juli bis 7. August mit etwa 250 Teilnehmern. Für beide eine herausfordernde Aufgabe, auf die sie sich freuen. **Bildbericht:** www.cvjmbaden.de. (mk)



Badische CVJM-er beten entlang des Jakobswegs für die Gemeinden

Im August sind junge Erwachsene aus badischen CVJM-Gruppen auf dem sächsischen Teil des Jakobswegs zwischen Dahlen und Leipzig (Sachsen) pilgernd unterwegs und wollen vor Ort auch Zeichen zu setzen. Auf den Marktplätzen wollen sie etwas inne halten, um für die jeweiligen Orte zu beten oder im Pfarramt klingeln, um Gebetsanliegen zu erfahren. Sie tun das bereits zum zweiten Mal

und haben bereits bewegende und tiefgreifende Erfahrungen dabei gesammelt. Der CVJM-Baden als Träger gibt unter www.cvjmbaden.de die nötigen Infos zu diesem Angebot vom 9. bis 18. August. (mk)



Jugendfestival: 100 Jugendliche folgten der Einladung zum Glauben

Rund 100 Jugendliche sind beim Jugendfestival des Geistlichen Rüstzentrums (GRZ) Krelingen der Einladung zum Glauben an Jesus gefolgt. In dem pietistischen Zentrum Norddeutschlands trafen sich 1.300 junge Leute zwischen 14 und 20 Jahren. Tobias Kley vom Fackelträger-Zentrum in Österreich (rechts) ermutigte zu verbindlicher Nachfolge von Jesus Christus. (idea)



Christen aus Kolumbien gründeten Hauskreis für Migranten

Alejandro und Xiomara sind vor ein paar Jahren aus Kolumbien nach Spanien eingewandert, als die Wirtschaft hier noch boomte. Das Paar fand zu einer evangelischen Gemeinde, lud Migranten ein und gründete für sie einen Hauskreis, der sich ihren Problemen widmet und hilft bei der Arbeits- und Wohnungssuche, in Eheproblemen, bei Behördengängen und mehr. Miteinander lernen sie die Bibel kennen. Einige gehen jetzt den Weg mit Jesus. Um mehr zu wissen, besucht Xiomara einen Bibelkurs. Alejandro begann eine theologische Ausbildung. Er arbeitet nachts, damit er tagsüber das Seminar besuchen kann. Er will einmal Migranten und Spaniern das Evangelium vermitteln. Die Wohnung des Ehepaares, deren Lebensziel durch Jesus verändert wurde, ist inzwischen ein Zentrum, wo Menschen geistliche und praktische Hilfe finden. (tv)

Badischer Landesbischof: Die Welt braucht die Botschaft von Jesus

Das Zeugnis von Jesus Christus gehöre auf die Straßen und Plätze dieser Welt, an Orte, wo Menschen es nicht unbedingt erwarten, sagte der badische Landesbischof Ulrich Fischer bei einem Gottesdienst auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen. Jesus sei das Wichtigste, was Menschen heute brauchen. Wo ihnen das Evangelium „wie ein Stich durchs Herz“ gehe, entfalte es die Kraft, Veränderungen in ihrem Leben in Gang zu setzen. (mk)



Fußball-WM: Seelsorge an Sportlern und Mission unter Fans

Rund 3.000 Kurzzeitmissionare aus aller Welt weilen zur Fußball-WM in Südafrika, um den Fans die christliche Botschaft zu bringen. Der deutsche DMG-Missionar **Manfred Jung** (s. Bild mit Frau) hat mit Mitarbeitern 250 Südafrikaner geschult für Projekte von Gemeinden und das Zugehen auf Fans -

besonders aus Ländern, die noch kaum erreicht sind. Ein Team der christlichen Sportorganisation SRS steht den Spielern als Seelsorger zur Seite. In den Quartieren werden Andachten und Gebete angeboten. Sie haben dazu Zeit, denn sie leben sehr abgeschottet zum normalen Profi-Alltag und nutzen die Angebote gerne. -mk-



Politiker Volker Kauder: Türkei-Kirchen haben noch keine Freiheit

Die Ev. Kirchen in der Türkei haben derzeit 4.000 Mitglieder, berichtete Politiker Volker Kauder nach einer Türkei-Reise, bei der er sich für Religionsfreiheit einsetzte. Fast alle Gemeindeglieder sind konvertierte Muslime. Von den 70 Gemeinden in der Türkei sind nur 20 offiziell registriert. Die anderen bekommen von der Regierung keine Genehmigung. Der Unions-Fraktionschef warf er der Türkei vor, den christlichen Glauben „austrocknen“ zu wollen. Der Bundestag debattierte daraufhin über mehrere Anträge, die auf stärkeren Schutz der Religionsfreiheit weltweit drängen. (idea)



Kapitän gründete Bibelkreis auf philippinischem Kohlefrachter

Ein gläubiger Kapitän aus den Philippinen bat kürzlich die Seemannsmission in Rotterdam per Mail um Bibeln und gute christliche Literatur. An Bord seines Kohlefrachters hat er eine Bibelgruppe gegründet, die sich sonntags trifft, 18 Männer seiner 21 Besatzungsmitglieder. Als Seemannsmissionar Felix Henrichs (*wir berichteten im Mai 2009 auf der Rückseite*) auf das Schiff kam, erzählte ihm der Kapitän freudestrahlend, dass er in den letzten Monaten einen um den anderen seiner Seeleute gewonnen hat. Am Tag, als Felix an Bord ging, hatte sich der letzte aus der Mannschaft zur Nachfolge Jesu entschieden. Jetzt feiern alle 21 Filipinos sonntags Gottesdienst auf dem Ozean. Für Felix war klar: Gott schenkte diese Erweckung auf dem Ozeanriesen, weil sich der Kapitän von Jesus gebrauchen ließ. (tv)



Durch Bibelfernkurse wachsen die Gemeinden in Nepal

Die christlichen Gemeinden in Nepal sind in den letzten zehn Jahren stark gewachsen. Aber es fehlt an Pastoren und reifen Christen, welche die Neubekehrten im Glauben weiterführen und ein besseres Verständnis der Bibel vermitteln können. Bibelfernkurse sind da eine große Hilfe. Teilnehmer berichten, wie sie in vielen Glaubensfragen auf einmal Klarheit bekommen. Sie lernen, wie die Bibel entstand und was die Bibel tatsächlich lehrt. Ein Gemeindeleiter hat durch den Kurs zur Gewissheit seines Heils gefunden, ein anderer erkannte, wie wichtig es ist, zu vergeben und einander anzunehmen. Unterstützen auch Sie dieses Projekt (Nr.4186) von „Hilfe für Brüder International“ (Stuttgart, Tel. 0711-210210, Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto 415 600) mit einer Spende. (mk)



Kirgistan: Lutherisches Bibel-Camp erreicht Jugendliche

In diesem Sommer wollen wieder 200 Jugendliche das achttägige Bibel-Camp der Luth. Kirche in Kirgistan (Zentralasien) besuchen. Nicht wenige haben hier in den letzten Jahren einen Anfang im Glauben gemacht. Jetzt gefährdet ein neues Religionsgesetz diese segensreiche Arbeit. Auch sind die Kosten für Essen und Transport noch offen. Beten Sie dafür und helfen Sie durch eine Spende mit (Projekt 4188, Hilfe für Brüder, Konto 415 600, EKK, BLZ 520 604 10). In den letzten Jahren konnten auch sechs Freizeiten mit 5000 Kinder durchgeführt werden. Für viele Kids war dieses Camp die einzige Möglichkeit, von Jesus Christus zu hören. Viele folgen jetzt Jesus nach. (mk)



Große Resonanz auf Konfirmation-Unterricht für Erwachsene in Frankfurt

„Stell dir vor, Mama wird konfirmiert!“ berichten aufgeregt die Nichten ihrer Tante. Diese kann es kaum fassen. Aber es stimmt. Erstmals wurden jetzt in Frankfurt/Main 18 Erwachsene im Alter zwischen 18 und 60 Jahren konfirmiert. Sie hatten zuvor an einem Kurs teilgenommen, den die Gemeinde anbot, weil wiederholt Eltern wünschten, auch selber mehr über Fragen des Glaubens lernen zu wollen. Mit den Konfirmandenkursen für Erwachsene hat Pfarver Nulf A. Schade James eine Lücke im kirchlichen Angebot entdeckt: Sie bietet einen Rahmen, um die eigene Biografie und den christlichen Glauben zusammenzubringen. Während der Unterrichtszeit müssen alle Teilnehmer natürlich auch die Gottesdienste besuchen. Ihre Anwesenheit unterstreichen sie durch Anzünden spezieller Kerzen im Altarraum. Das führt dann immer wieder zu Rückfragen bei anderen Besuchern, die daraufhin ebenfalls Interesse an so einem Kurs bekundeten. Das **Bild zeigt Pfarver James (rechts)** beim Unterricht in seiner Friedenskirche. Auch seine Gemeindepädagogin bietet Kurse an. In diesem Herbst beginnt ein neuer - mit Warteliste. (mk)



Evangelische Radiosendungen bringen Italienern die Botschaft der Bibel

Gläubige Italien-Urlauber horchen auf: Über 60 UKW-Stationen strahlt das evangelische Radiozentrum „Centro di Radiodiffusione Cristiana“ (CRC) seine Programme im ganzen Land aus - über die wachsende Zahl privater UKW-Sender. Die DMG-Mitarbeiter Johannes und Anke Wiegers aus Deutschland (im Bild rechts und links) sind seit 25 Jahren in diesem Sender aktiv. Sie wollen die

Italiener, die weithin nur noch traditionell katholisch sind, aber die Inhalte des christlichen Glaubens meist nicht kennen, mit der Botschaft der Bibel bekannt machen. Ihre Sendereihe „Durch die Bibel“ (Il libro più letto) wird von kommerziellen UKW-Sendern im ganzen Land übernommen und erreicht viele Menschen, die das Evangelium nicht kennen. Große Resonanz hat auch das 24-stündige Internet-Radio (www.crc.fm). In der Hörerpost ist ein Brief von Giuseppe: „In meinen Problemen hörte ich euer Programm und vertraue jetzt auf Gott.“ Paola schreibt: „Durch eure Sendungen habe ich zu Jesus gefunden und gehöre jetzt zu einer lebendigen Gemeinde.“ Maria: „Eure wertvollen Sendungen helfen mir als Religionslehrerin für den Unterricht.“ (mk)



Badische Christustage boten frohe Gemeinschaft mit geistlicher Orientierung

Rund 11.000 Christen besuchten am Fronleichnamstagsfeier die 17 regionalen Christustage in Baden-Württemberg. In packenden Bibelauslegungen unter dem Motto „Jesus trotzdem folgen“ befassten sich etwa 50 Redner mit den Konsequenzen des Glaubens für den Alltag. Dekan Rainer Kiess erinnerte in Ellmendingen bei Pforzheim daran, dass Nachfolge auch Folgen hat. Jugendreferentin Sabina Lösch, fröhliche Powerfrau, stellte in ihrer Bibelarbeit fest: „Gott lässt uns durch Täler gehen und legt Stolpersteine in den Weg, damit er uns verändern kann!“. Christsein sei einfach, wenn „alles glatt läuft“. Auch in Mannheim, Freiburg und in der Henhöferkirche Spöck (Karlsruhe-Land) waren Veranstaltungen. Studierende aus dem Friedrich-Hauß-Studienzentrums (www.fhsz.de) Schriesheim bei Heidelberg berichteten. Einen Bildbericht und Ansprachen finden Sie unter www.bb-baden.de im Internet. (mk)



Zehntausende besuchten die christlichen Pfingsttreffen in Deutschland

Zehntausende haben in diesem Jahr wieder die Pfingsttreffen in Deutschland besucht. Vor 4.000 Besuchern stellte die Liebenzeller Mission ihren neuen Arbeitszweig „Interkulturelle Teams Deutschland“ vor, der sich um Migranten kümmert. Die 8.000 Teilnehmer des Aidlinger Jugendtreffens ([links](#)) wurden aufgerufen, zur Ehre Gottes zu leben und sich um ihre Mitmenschen zu kümmern. Christen, die sich bloß ihrer Familie und ihren Freunden widmeten, verfehlten ihren Auftrag, mit Wort und Tat prägend auf unsere Gesellschaft einzuwirken, sagte ARD-Korrespondent **Markus Spieker (rechts)** bei der Pfingsttagung der Akademiker-SMD in Schwäbisch Gmünd. Er bat die Christen, sich auf ihre Kernkompetenz zu besinnen. Gemeinden sollten ihre Gottesdienste so gestalten, dass Fremde dazu gehören wollten. Interessant seien Erfahrungen, wie man das Leben mit Höhen und Tiefen meistert. Männer wollten keine lange Ansprachen und Lobpreiszeiten, sondern Infos über Wesentliches. (idea)

IVCG-Jahrestagung in Pforzheim rief Christen zu strategischem Handeln

Zu mehr strategischem Denken bei der Verbreitung des Glaubens hat die Int. Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (IVCG) bei ihrer Tagung in Pforzheim aufgerufen. Für eine geistliche Umorientierung der Gesellschaft reiche es, wenn fünf Prozent der Bürger eine Richtungsänderung vornähmen, so der IVCG-Präsident Christoph Wyss aus der Schweiz. (idea)



Karlsruher Physikprofessor: Natur und Weltall weisen hin auf Gott

„Je mehr wir von der Natur entdecken, desto größer wird Gott“, berichtete der Karlsruher Physik-Professor **Dr. Thomas Schimmel** (*links*) auf der Jahrestagung der Ev. Studiengemeinschaft „Wort und Wissen“ (Baiersbronn) vor 200 Teilnehmern. Für ihn sind die bis ins kleinste Detail abgestimmten Gesetzmäßigkeiten ein Hinweis auf das Wirken eines Schöpfers. Der britische Physiker Paul Davies habe diese Feinabstimmung mit der Präzision eines Scharfschützen verglichen, der ein Ziel mit nur einem Zentimeter Durchmesser am anderen Ende des beobachtbaren Universums treffe. (*idea*)



Jubiläumsfest: 40 Jahre evangelikale Nachrichtenagentur „idea“

Die Ev. Nachrichtenagentur „idea“ in Wetzlar feierte ihr 40-jähriges Bestehen. Klein hat sie 1970 als Ergänzung zum Ev. Pressedienst (epd) begonnen, der damals Nachrichten aus Pietismus und Mission weithin ignorierte. Den Anstoß dazu gab der evangelikale Medienpionier, **Pastor Dr. Horst Marquardt** (*links*), der dem Trägerkreis vorsteht. idea bringt vieles zu Gehör, was kaum eine andere Agentur oder Zeitung meldet: Erfreuliches aus der Christenheit, aber auch Fehlentwicklungen und Gefahren. idea ist oft eine unbequeme Mahnerin im Protestantismus, sich in Lehre und Leben an der Bibel zu orientieren. Einige der täglichen Meldungen stehen auch im Internet (www.idea.de). Bibel-TV sendet idea-Nachrichten mit Filmbeiträgen. Das Wochenmagazin „ideaSpektrum“ und die hilfreichen idea-Dokumentationen sind eine Fundgrube für Verantwortungsträger, etwa Pfarrer und Kirchenälteste. Für christliche Leiter veranstaltet idea jährliche Kongresse (www.christlicher-kongress.de). Auch unsere kleine Zeitschrift „hoffen + handeln“ nutzt gerne die idea-Dienste und dankt dafür dem langjährigen idea-Leiter, **Pfarrer Helmut Matthies** (*rechts*) und idea-Vorsitzenden Horst Marquardt. (*mk*)



Ev. Arbeitskreis der CDU gründete Notlagenfond „Kind willkommen“

Nach drei Jahren mit vielen Gesprächen ist es dem Ev. Arbeitskreis der CDU in Baden-Württemberg gelungen, in Verbindung mit den Diakonischen Werken des Landes einen Notlagenfonds für Schwangere einzurichten – mit dem wunderbaren und einladenden Namen „Kind willkommen“. Mit einem Gottesdienst und Empfang in Bad Urach begann am 25. Juni die hoffnungsvolle Aktion. Die Predigt hielt **Oberkirchenrat Johannes Stockmeier** (*rechts*) vom Diakonischen Werk Baden. Der EAK-Landesvorsitzende **Hans-Michael Bender** (*links*) zeigte sich erfreut, dass mit Unterstützung der beiden Landesbischöfe und der Diakonie, welche den Fonds verwaltet, nun schnelle und unbürokratische Hilfen für Schwangere angeboten werden können, um Schwangerschaftsabbrüche zu vermeiden. Finanzielle und inhaltliche Unterstützung kommt erfreulicherweise auch vom Sozialministerium des Landes und der CDU-Landtagsfraktion. (*mk*)



Ev. Suchtkrankenhilfeverband „Blaues Kreuz“ blickt auf 125 Jahre

Nie zuvor waren Suchtkrankheiten so verbreitet wie heute, hieß es beim Bundestreffen des Ev. Suchtkrankenhilfeverbandes „Blaues Kreuz“ in Chemnitz. Das dreitägige Treffen mit 1.500 Besuchern erinnerte an die Gründung vor 125 Jahren. Infos: Bundeszentrale des Blauen Kreuzes, Schubertstraße 41, 42289 Wuppertal (www.blaues-kreuz.de), Tel. 0202 / 62003-0, Fax: -81. (mk)



ERF-Medien berichtet von der Deutschen Allianz-Konferenz

ERF Medien (Evangeliums-Rundfunk Wetzlar) berichtet von der Allianz-Konferenz (www.ead.de) vom 28. Juli bis 1. Aug. in Bad Blankenburg, Thema „Gott spricht - und das ist gut!“ (Prophet Micha). ERF-Radio überträgt vom 28.-31. Juli um 19.30 Uhr die Vorträge, am 1. Aug. um 9.30 Uhr den Gottesdienst (ERF-TV am 8. August um 11 Uhr), um 14 Uhr eine Zusammenfassung der Konferenz. (www.erf.de).



Pädagogen-Tagung im „Schönblick“ zu „Reformation und Bildung“

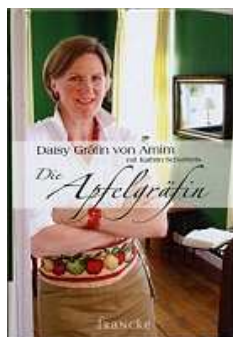
Pädagogen, Theologen und Gemeindeglieder lädt die Ev. Lehrergemeinschaft und der Gnadauer Arbeitskreis „Erziehung und Bildung“ im Melanchthon-Gedenkjahr zur Tagung „Reformation und Bildung“ vom 5. bis 8. Sept. ins Tagungszentrum „Schönblick“, Schwäbisch Gmünd, ein – mit **Oberkirchenrat Werner Baur** (rechts), Dr. Siegfried Kettling, Dr. Chr. Morgner, Rektor i.R. Otto Schaudé, etc. Vorträge mit Aussprache über Luthers Perspektiven für den Unterricht, über aktuelle pädag. Herausforderungen, über Bildung und missionarische Gemeindegliederarbeit, über Schule im Spannungsfeld unterschiedlicher Aufgaben. Infos u. Anmeldung: Christl. Gästezentrum Schönblick, Willy-Schenk-Str. 9, 73527 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/9707-0, Internet: www.schoenblick-info.de.

Von Personen



Verlagsleiter Karlheinz Kern (Meißenheim bei Lahr) vom Verlag St. Johannis feiert am 1. Juli seinen 65. Geburtstag mit einem sensationellen Neubeginn. Kern hat sich in mehr als 50 Jahren vom gelernten Schriftsetzer hochgearbeitet. Nach dem Besitzerwechsel und Konkurs der St. Johannis Druckerei in diesem Sommer wagte der engagierte Pietist den Schritt zur Gründung eines eigenen Verlags, die media-Kern GmbH. Sie möchte bekannten und begabten christlichen Autoren wie Peter Hahne, Markus Spieker, Ruth Heil und Bärbel Wilde wieder ein Forum bieten. Kern, von 2003 bis 2006 Vorsitzender der Vereinigung Ev. Buchhändler und Verleger, gehört zum Trägerkreis der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden. Auch ist er Bezirksvorsitzender der pietistischen AB-Gemeinschaft und seit 51 Jahren Organist in seiner Heimatgemeinde Meißenheim. (mk)

Urlaubslektüre



Daisy Gräfin von Arnim, **Die Apfelgräfin**. Geb. mit 160 Seiten, zahlreiche Fotos, Verlag Francke 2010 (www.francke-buch.de, Bestell-Nr. 331151), Preis: 12.95 Euro. – Mit viel Humor erzählt Daisy Gräfin von Arnim von ihrem schwierigen Neuanfang in der Uckermark. 1995 zog sie mit ihrem Mann Michael nach Lichtenhain, baute sich hier ein neues Leben auf und führt jetzt mit mehreren Mitarbeiter(inne)n ein kleines Apfelunternehmen (www.haus-lichtenhain.de). In netten Anekdoten und einigen Bildseiten gewährt sie Einblicke in ihren herausfordernden Alltag. Eine gewinnbringende Sommerlektüre. (mk)

Elisabeth Büchle, **Das Mädchen aus Herrnhut**. Gebunden mit 384 Seiten, Gerth Medien 2010 (www.gerth.de, ISBN 3-86591-456-9), Preis: 16.95 Euro. – Ein vielschichtiger Roman im historischen Herrnhut. Die Holzfigur eines Mädchens gibt Rätsel auf. Die Spur führt in alte Zeiten und ist gesäumt von seltsamen Verstrickungen. Historiker Daniel, von Emma fasziniert, macht sich mit ihr an die Nachforschungen. Ein spannendes Buch, das auch einer aufregender Krimi ist, der die Nerven fordert. Es schildert einen Kampf zwischen Gut und Böse in alter und neuer Zeit. Eine Lehrerin am Herrnhuter Gymnasium in Königsfeld (Schwarzwald) lässt sich mit zwei begabten und aufgeweckten Schülern auf die Suche nach der verschollenen Holzfigur und ihrer Bedeutung ein. Historie verbindet sich mit der Neuzeit. Ein gutes Ende. (mk)



Termine

Landeskirche: Am 11. Juli Motorrad-Gottesdienst „Biken und Beten“ auf dem Gutshof des Psych. Zentrums in Wiesloch bei Heidelberg (www.motorradgottesdienste.de). Vom 1. bis 15. Juli Campingkirche in Allensbach/Markelfingen und Konstanz/Klausenhorn, am Titisee und in St. Leon-Rot, bis 22. Juli in Rastatt, bis 29. Juli in Schellbronn bei Pforzheim.

CVJM-Baden: Vom 9.-11. Juli Badentreff in Karlsdorf bei Bruchsal, vom 4.-7. Aug. Sommer-Ferien-Festival in Unteröwisheim. (Tel. 07251/98246-10, www.cvjmbaden.de)

St. Chrischona: Vom 31. Juli bis 7. Aug. Konferenz für geistliche Erneuerung „Leben in veränderten Zeiten“ u.a. mit Pfr. Hanspeter Wolfsberger und Dr. Horst Marquardt im Konferenzzentrum auf St. Chrischona/Basel (www.chrischona.org). --- **Weitere Termine** unter www.bb-baden.de im Internet.